

Tekla Kaminska im Duell mit Deutschlands Besten

Jetzt Teilnahme an Jugend-Europameisterschaft im Freiwasserschwimmen

LEHRTE. Schwimmerin Tekla Kaminska vom Lehrter SV konnte zum zweiten Mal nach 2025 bei den deutschen Meisterschaften in Berlin ins Becken springen. Die 16-Jährige hatte bei den 137. Titeltämpfen seit 1883 für gleich vier Stecken die hochgesteckten Qualifikationszeiten erreicht.

Hie gab es für die Lehrerin im Duell mit den Topathletinnen des Landes mit 4:30,98 und 2:10,14 40 Minuten die Plätze 27 und 40 über die 400 bzw. 200 Meter Freistil. Deutlich näher ging es auf ihren Hauptstrecken, wo mit 17:44,70 Minuten über die 1.500 Meter Freistil sowie 9:12,54 auf den 800 Meter Freistil die Plätze 21 und 18 zu Buche standen. Deutsche Meisterin wurde in gleich allen vier Wettbewerben jeweils Welt- und Europameisterin Isabel Gose



Im Einsatz auf der nationalen Bühne: Tekla Kaminska vom Lehrter SV konnte sich erneut für die deutschen Meisterschaften im Schwimmen qualifizieren.

Foto: Verein

vom SC Magdeburg, unter anderem auch Olympiadritte von Paris über die 1.500 Meter Freistil.

„Berlin ist immer ein Jahreshöhepunkt. Da möchte jeder Schwimmer hin“, berichtet Abteilungspressesprecher Wolfgang Philipps. Geschwommen wurde wie gewohnt in der Schwimmhalle im Europasportpark, die auch die Europameisterschaften 2002 beherbergt hat.

Für Tekla Kaminska war Berlin sogar nur ein Zwischenschritt: Mit den Resultaten erreichte die Lehrerin die Zulassung zum nationalen Qualifikationswettbewerb zur Jugend-Europameisterschaft im Freiwasserschwimmen, der am heutigen Sonnabend, 16. Mai in Magdeburg anstehet. Hier kämpft die 16-Jährige über die 7,5-Kilometer-Strecke um einen Startplatz bei den diesjährigen kontinentalen Titeltämpfen, die vom 23. bis 26. Juli in Ungarn stattfinden werden.



Erste Rast beim ersten Ausflug des Jahres: Mitglieder des Vespa Clubs.

Foto: Privat

Geselliges Anrollern beim Vespa-Club für die Saison

Tour Richtung Hildesheim mit malerischen Aussichten realisiert

LEHRTE. Eigentlich ist immer Anfang Mai die jährlich gesetzte Zeit für das traditionelle Anrollern des Vespa-Clubs, aber jetzt ging es schon am 26. April los. Tourenwart Holger Klemm hatte in bewährter Weise gut vorbereitet. Zur Mittagsstunde

ging es mit fünf Vesparollern und einem Begleitfahrzeug Richtung Hildesheim. Das Wetter spielte mit, so fuhr die Gruppe auf Landstraßen an blühenden, duftenden Rapsfeldern vorbei. Man streifte einige kleine Ortschaften auch Sarstedt

und Hildesheim. Auf kurvigen Straßen ging es dann zum Ziel nach Ochtersen. Dort besuchte die Gruppe einen kleinen Tierpark, wo etliche heimische Tiere sowie Waschbären, zutraulichen Rehe, Eulen und Raben untergebracht sind. Nach

einem Spaziergang durch die herrliche Parkanlage kehrten die Vespa-Fahrer in das bekannte und beliebte Restaurant „Zur Kupferschmiede“ ein, später ging es zurück nach Lehrte, wo es zum Abschluss noch einen Stopp an der Eisdiele gab.

Dorfentwicklung wird weiterhin gefördert

Antragstellung auch für private Vorhaben oder Kleinstprojekte möglich

LEHRTE. Die Stadt Lehrte befindet sich seit 2022 mit der Dorfregion „Lebensort ISA“, bestehend aus den Dörfern Immensen, Sievershausen und Arpke, im Förderprogramm Dorfentwicklung Niedersachsen. Einige umgesetzte Maßnahmen sind sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich inzwischen sichtbar und auch im Jahr 2026 gibt es wieder die Chance Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Im Rahmen der Dorfregion „Lebensort ISA“ besteht neben den öffentlichen Förderanträgen durch die Stadt Lehrte auch für private Vorhaben und Vereine die Möglichkeit eine Förderung zu beantragen. Hierfür gibt es anhand der Fördergrundlage (ZILE-Förderrichtlinie) mit der Förderung privater Vorhaben und der Unterstützung bei der Umsetzung von Kleinstprojekten zwei interessante Optionen die im Nachfolgenden näher erläutert werden.

Die Stadt Lehrte hat die Förderung bereits für einige öffentliche Maßnahmen in Anspruch genommen und diese erfolgreich umgesetzt: So kann sich beispielsweise der Sportverein MTV Immensen über die erfolgte Erneuerung der Laufbahn und Weitsprunganlage freuen, während in Sievershausen die Umgestaltung der Straße „Vor dem Heebel“ ein gutes Beispiel für die positive Auswirkung der Förderung in der Dorfregion darstellt.

Weitere Förderanträge seitens der Stadt Lehrte sind bereits gestellt und auch für 2026 ist die Antragstellung wieder geplant.

Um die Chance auf eine Förderung zu haben, muss ein Förderantrag gestellt werden. Dieser kann direkt bei der zuständigen Förderstelle, dem Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (kurz, ArL), bis zum 30. September eines Jahres oder bei der Stadt Lehrte im Fachdienst 4.1 Stadtplanung bis spätestens zum 15. August eingereicht werden. Dem Antragsformular müssen Kostenangebote, Fotos und ein Lageplan beigefügt werden. Förderfähig sind innerhalb der Dorfregion Maßnahmen an Gebäuden, die bis 1945 errichtet wurden, landwirtschaftlich genutzte oder ehemals landwirtschaftlich genutzte Bausubstanz sowie die dazugehörigen Freiflächen. Auch für die Revitalisierung oder Umnutzung leerstehender Gebäude können Fördermittel beantragt werden. Die Förderung beträgt derzeit 40 Prozent der förderfähigen Nettokosten für Privatpersonen, 45 Prozent für juristische Personen des öffentlichen Rechts und 75 Prozent für gemeinnützige Organisationen.

Es besteht die Möglichkeit für kleine, schnell umsetzbare Projekte, sogenannte Kleinstprojekte innerhalb der Dorfregion, einen formlosen Antrag auf Förderung bei der Stadt Lehrte,

Fachdienst 4.1 Stadtplanung, einzureichen. Die Fristen hierfür sind jeweils der 30. Juni und der 1. Dezember eines Jahres. Unter den Namen „Kleinstprojekt“ fallen auf Grundlage der ZILE-Förderrichtlinie kleine Vorhaben (Anschaffungen/erforderliche Dienstleistung), die vorwiegend der Gemeinschaft dienen und nicht mehr als 12.500 Euro Gesamtinvestitionsaufwand haben. Für diese Projekte kann ein Zuschuss bis maximal 2.500 Euro (abhängig von den Gesamtkosten) gewährt werden. Dafür reicht es aus, einen formlosen Antrag mit Beschreibung und Kostenschätzung bei der Stadt Lehrte bis zu einem der Stichtage im Jahr, den 30. Juni oder den 1. Dezember einzureichen. Die Anträge werden im Anschluss geprüft und der Lenkungsgruppe Dorfregion Lebensort ISA zur Zustimmung vorgelegt. Nach positivem Entscheid in der Lenkungsgruppe wird durch die Stadt Lehrte der Antrag samt der eingereichten Unterlagen beim Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL) gestellt.

Weitere Informationen zum Thema Kleinstprojekte gibt es auf der Internetseite <https://www.lehrte.de/portal/seiten/foerderung-von-kleinstprojekten-900000582-23200.html>. Eine kostenlose Beratung bieten die beiden angegebenen Planungsbüros, die auch bei der Antragstellung unterstützen können.

Aktion Yoga am Freitag, 22. Mai, soll Artenvielfalt erlebbar machen

Verein für Klimapositivität lädt auf Hof Zwölf zur Teilnahme ein

LEHRTE. Wie kann durch Yoga in Lehrte weltweit die Artenvielfalt unterstützt werden? Die Yoga-Lehrerin Gülten Gailus macht ehrenamtlich ein besonderes Yoga-Angebot am Freitag, 22. Mai, um 17 Uhr auf Hof Zwölf Lehrte beim Verein für Klimapositivität: Die Teilnahme an der etwa 90-minütigen Yoga-Einheit ist kostenfrei. Es wird um freiwillige Spenden gebeten, die dem World Wide Fund for Nature (WWF) zugutekommen und konkrete Projekte zum Schutz der Artenvielfalt unterstützen.

Es werden vielfältige Bezüge zur Natur gezogen: Zahlreiche Körperhaltungen (sana) sind nach Tieren benannt oder an deren Bewegungen angelehnt. Diese Verbindung verdeutlicht auf körperlicher und symbolischer Ebene die enge Beziehung zwischen Mensch und Tierwelt.



Yogalehrerin Gülten Gailus.

Foto: Privat

über der Natur und allen Lebewesen.

Das Yoga-Angebot richtet sich an alle Menschen unabhängig von Alter, Vorerfahrung oder körperlichen Voraussetzungen. Bei schönem Wetter kann es

draußen im Garten stattfinden. Der 22. Mai ist der Internationale Tag der biologischen Vielfalt „Weltbiodiversitätstag“. Der WWF und der Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland (BDYoga) haben

die Aktion „Yoga für Artenvielfalt“ daher ins Leben gerufen. Hof Zwölf Lehrte ist einer der Veranstaltungsorte. Die Veranstalter bitten um eine möglichst zeitnahe Anmeldung per E-Mail Info@Hof-Zwoelf-Lehrte.de.

Dokumentarfilm zum Leben von Kurt Hirschfeld

Erinnerung an eine Lehrter Persönlichkeit, Namensgeber für Forum

LEHRTE. Um die kulturelle und politische Bedeutung des 1902 in Lehrte geborenen Kurt Hirschfeld in Erinnerung zu rufen, lädt die Stadtverwaltung zum Dokumentarfilm über das Leben und Wirken des Mannes ein, zu dessen Ehren später das Forum benannt wurde. Als deutscher Jude und Kommunist verlor Kurt Hirschfeld im Jahr 1933 seine Anstellung als Dramaturg in Darmstadt und mußte vor den Nazis flüchten. Trotz erheblicher Schwierigkeiten als Emigrant in der Schweiz machte er als Dramaturg, später als Direktor, das Schauspielhaus Zürich zur führenden deutschsprachigen Bühne des Widerstands gegen den Faschismus. Er

bot vielen verfolgten Theaterleuten wie beispielsweise Bertold Brecht und Theres Giehse die Möglichkeit zu arbeiten und damit der Verfolgung, eventuell Ermordung durch die Nationalsozialisten zu entgehen. Nach dem zweiten Weltkrieg inszenierte er Stücke von Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt und amerikanischen Autoren am Schauspielhaus Zürich, das er zu einem der modernsten Theater Europas entwickelte. Eine späte Ehrung wurde ihm in Deutschland durch die Verleihung des „Großen Niedersächsischen Kunstpreises“ 1963 zuteil. Doch nach seinem Tod 1964 geriet Kurt Hirschfeld zunehmend in Vergessenheit.



Kurt Hirschfeld hat sich als Schauspielhaus-Direktor in Zürich unter schwierigen Bedingungen für die Kulturschaffenden verdient gemacht.

Foto: Stadt Lehrte

Dies möchte der von Stina Werenfels und Samir gedrehte Dokumentarfilm „Hirschfeld – Unbekannter Bekannter“ ändern. Mit Hilfe von Ruth Hirschfeld, der Tochter von Kurt Hirschfeld, wird die Persönlichkeit und Haltung eines Menschen sichtbar, der trotz Flucht und Verfolgung, Stellung bezog und das Theater zu einem Ort gesellschaftlicher Verantwortung formte.

Der Film wird im Theatersaal der Stadt Lehrte gezeigt, der 1985 ihm zu Ehren Kurt-Hirschfeld-Forum genannt wurde. Die Vorführung ist eine öffentliche Filmvorführung, zu der alle Interessierten eingeladen sind. Der Eintritt ist kostenfrei.

HANNOVER Camper

DIE NEUE HEIMAT DER PREMIUM-MARKEN!

Qualität, die bleibt. Service der überzeugt.

Hannover Camper ist ab Juni 2026 die neue Heimat für Carthago & Malibu Van im Norden – als autorisierter Händler, Vermieter und Servicepartner. Alles unter einem Dach. Alles aus einer Hand.

kurzfristige freie Termine | Service für alle Marken | Ein- & Ausbauten aller Art

WERKSTATT-SERVICE OHNE LANGE WARTEZEIT!

Autorisierter Servicepartner für Carthago, Malibu Van, Knaus, Weinsberg und Tabbert. Spezialisten für den gesamten Aufbau aller Marken: Aufbaureparaturen, Unfallschäden, Solar- und Klimaanlage, LiPo-Batterien, Luftfederung, TÜV- und Gasprüfung und vieles mehr – zuverlässig, kompetent und alles aus einer Hand.

Servicepartner der 5 Marken: **carthago** Das Reisemobil, **malibu** a company of lamborghini, **WEINBERG** (eine düsseldorfer), **KNAUS**, **TABBERT**

QUALITÄT & KOMPETENZ | PERSÖNLICH & KUNDENNAH | ALLES AUS EINER HAND

AKTIONSCOUPON

10% Rabatt

auf alle Sondereinbauten

z.B.:

- Solaranlagen
- Anhängerkupplung
- Klimaanlage
- Wechselrichter u.v.m.

Der ausgewiesene Coupon gilt nur bei Vorlage dieses Coupons. Ohne Coupon gilt der reguläre Preis. Nur einmalig einlösbar. Gültig bis zum 29.05.2026.

www.hannover-camper.de

JETZT TERMIN SICHERN!

0511 400 660 10

Wilhelm-Röntgen-Straße 4
30966 Hemmingen

[/hannovercamper](https://www.instagram.com/hannovercamper)

MEISTER WERKSTATT

Elektrotechniker | KFZ-Meister
Karoseriespezialist | Tischler